

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EICHSTÄTT

Hauptabteilung Religionsunterricht, Schulen und Hochschulen



BISTUM EICHSTÄTT



»DIE MAUER. EINE PARABEL«

von Giancarlo Macri/Carolina Zanotti (Text)
und Sacco & Vallarino (Illustrationen)
© 360 Grad Verlag GmbH, 2019



Hinweis und Quellenangabe

Die nachfolgenden Zitate entstammen dem in der Rubrik: „Buch des Monats“ der Schulabteilung des Bistums Eichstätt vorgestellten Bilderbuch: „Die Mauer. Eine Parabel“ von Giancarlo Macri/Carolina Zanotti (Text) und Sacco & Vallarino (Illustrationen). Zu den einzelnen Zitaten sind Impulse zum gemeinsamen Gespräch wie auch zum Philosophieren und Theologisieren mit Kindern angegeben, die beim Betrachten des Bilderbuches mit Kindern flexibel sowohl in der Familie wie auch im Unterricht oder Kindergruppe z. B. in der Gemeinde einsetzbar sind. Die dazu beschriebenen kreativen Ideen bieten Möglichkeiten zur Umsetzung und Vertiefung des Gesprächs. Zur besseren Orientierung im Buch sind die zum jeweiligen Text zugeordneten Bilder wörtlich genannt, da im Bilderbuch selbst keine Seitenangaben vorhanden sind.

Gesprächsimpulse und kreative Ideen zum Bilderbuch: „Die Mauer. Eine Parabel“ von Giancarlo Macri/Carolina Zanotti (Text) und Sacco & Vallarino (Illustrationen)

Bild: König und Ratgeber (blau) umgeben von „den Bunten“
(zweite Doppelseite des Buches)

Textstelle nebenstehend

„Wie kann es sein, dass ich von all diesen Bunten umgeben bin...?“

Mögliche Gesprächsimpulse

- + Der „blaue“ König in unserer Geschichte stellt eines Tages fest, dass es nicht nur „Blaue“ in seinem Reich gibt, sondern viele „Bunte“. Er hat sich schon lange nicht mehr in seinem Reich umgesehen, sondern saß nur auf seinem Thron und nun wundert er sich, warum das so ist. Wieso glaubst du, gibt es nun so viele „Bunte“ in seinem Königreich?

Bild: König und Ratgeber (blau) umgeben von „den Bunten“
(dritte und vierte Doppelseite des Buches)

Textstelle nebenstehend

„Ich will diese Bunten nicht sehen!“ – „Aber Majestät...“ – „Das hier ist das Königreich der Blauen. Wir sollten uns nicht mit anderen vermischen. Schick sie weg!“

Mögliche Gesprächsimpulse

- + Der König will nur die „Blauen“ sehen, aber die „Bunten“ nicht mehr! Warum, meinst du, denkt der König so?
- + Wie geht es wohl „den Bunten“, wenn sie so etwas hören? Vermute!
- + Der König will „die Bunten“ nicht mehr um sich haben – du siehst es an dem weißen Fleck um ihn herum. Was fällt dir auf?
- + Vielleicht ist es dir ja auch schon einmal so ergangen, dass du z. B. nicht mitspielen durftest in einer Gruppe. Wenn du magst – erzähl mir davon!
- + Wenn man nur für sich ist, dann wird man ... fühlt man sich.../Wenn man andere ablehnt, dann fühlen sie sich... Wie gehen diese Sätze für dich weiter?

Kreative Ideen zur Vertiefung

- + Mit Hilfe einer einfachen Sprechblase/Denkwolke aus Papier ausgeschnitten und zu den jeweiligen Figuren „König“, „Ratgeber“, „Bunte“ gelegt, können die Gedanken und Überlegungen der Kinder aufgefangen und verschriftlicht werden.

Bild: König und Ratgeber (blau) umgeben von nun mehr „Blauen“, immer mehr „Bunte“ sind auf der anderen (Buch)seite zu sehen
(fünfte, sechste und siebte Doppelseite des Buches)

Textstelle nebenstehend

„Baut eine Mauer, damit sie auf der anderen Seite bleiben!“ – „Majestät, die besten Maurer sind die „Roten“! – „Dann holt sie her und lasst sie für uns arbeiten!“

Mögliche Gesprächsimpulse

- + Der König will eine Mauer bauen! Das bedeutet für „die Bunten“, dass... – Aber auch für „die Blauen“, dass... – Was denkst du dazu? Wie werden sie sich fühlen? Was können beide Seiten nun nicht mehr, weil es die Mauer gibt?

Kreative Ideen zur Vertiefung

- + Mauern kann man mit Steinen bauen. Aber manchmal sprechen wir auch von „Mauern“, die Menschen zwischen sich bauen, wenn sie jemand anderen ablehnen, weil er anders aussieht oder eine andere Sprache spricht. Das sind keine Mauern, die man sehen kann – aber wie eine Mauer im Herzen. Was könnte damit gemeint sein? Vielleicht findest du Beispiele für diese „unsichtbaren Mauern“. -> Als Vertiefung können Beispiele für „unsichtbare“ Mauern im Gespräch gefunden und auf selbstklebende Etiketten geschrieben oder gemalt und dann auf die „Mauer“ im Buch geklebt werden.
- + Je nach pädagogischem Ermessen und Alter der Kinder könnte an dieser Stelle ein Bezug zur Geschichte hergestellt werden: „Auch unser Land Deutschland ist einmal durch eine Mauer geteilt worden. Sie stand in Berlin, in unserer Hauptstadt. Die Menschen auf der einen Seite durften die Menschen auf der anderen Seite der Stadt nicht einfach so treffen oder besuchen. Das ist nun fast 25 Jahre her. Gott sei Dank gibt es diese Mauer nicht mehr. Aber du kannst dir sicher vorstellen, dass das für die Menschen damals schwer war, weil... – Wie denkst du dazu?“
- + Einen pädagogisch sehr wertvollen und guten Einblick gibt zu diesem Thema auch ein Video aus der „Sendung mit der Maus“ unter nachfolgendem Link:
<https://kinder.wdr.de/tv/die-sendung-mit-der-maus/av/video-berliner-mauer-100.html>

Bild: Mauer (Pop-up) mit König und Ratgeber (blau) und etlichen „Roten“ auf der einen Seite, getrennt von der Mauer von den anderen „Farben“
(achte Doppelseite des Buches)

Textstelle nebenstehend

„Sehr schön! Und jetzt will ich neue Gärten!“ – „Majestät, die besten Gärtner sind die Grünen!“

Mögliche Gesprächsimpulse

- + Jetzt ist die Mauer da! – Wie fühlen sich wohl die „Farben“ auf den jeweiligen Seiten?
- + Doch der König ist nicht zufrieden: Nun will er neue Gärten! Doch die besten Gärtner sind „die Grünen“! Unser König hat jetzt ein Problem! Überlege!
- + Wie denkst du, geht es wohl auf den nächsten Seiten in dieser Geschichte weiter? – Vermute!

Bild: Mauer (Pop-up) mit König und Ratgeber (blau) und inzwischen vielen „Bunten“ auf der Seite der „Blauen“, die gegenüberliegende Seite, auf die die „Bunten“ verbannt waren, wird immer leerer.
(dreizehnte Doppelseite des Buches)

Textstelle nebenstehend

„Und was passiert auf der anderen Seite der Mauer? Ich will es sehen!“

Mögliche Gesprächsimpulse

- + Schau dir die Seite an – was fällt dir auf?
- + Nun will der König wissen, was auf der anderen Seite passiert und sogar einen Turm bauen lassen. Was denkst du, wird er sehen? Was für Gedanken werden ihm wohl auf der nächsten Bilderbuchseite durch den Kopf gehen, wenn er „auf die andere Seite“ sieht?

Bild: Mauer (Pop-up) mit König und Ratgeber (blau) und inzwischen vielen „Bunten“ auf der Seite der „Blauen“, die gegenüberliegende Seite, auf die die „Bunten“ verbannt waren, wird immer leerer.

(vierzehnte, fünfzehnte und sechzehnte Doppelseite des Buches, letztere „drückt“ die Mauer nieder, so dass diese in der Folge verschwunden ist.)

Textstelle nebenstehend

„Hm. Da drüben sind nur noch wenige. Ja, Majestät, und bei uns wird es ein wenig eng.“ – Das stimmt! Wer war der Esel, der diese Mauer gebaut hat? Reißt sie nieder!“ – „So ist es besser!“

Mögliche Gesprächsimpulse

- + Der König hat etwas ganz Wichtiges erkannt! Er hat erkannt, dass... – Wie geht dieser Satz für dich weiter?
- + Was würdest du dem König sagen/raten wollen, wenn du könntest?
- + Was würden ihm wohl „die Blauen“, „die Roten“ etc. sagen/zurufen?

Kreative Ideen zur Vertiefung

- + Mit Hilfe einer einfachen Sprechblase aus Papier ausgeschnitten und zu den jeweiligen Figuren „König“, „Ratgeber“, „Bunte“ gelegt, können die Gedanken und Überlegungen der Kinder erneut aufgefangen und verschriftlicht werden. Alternativ kann die Sprechblase auch direkt ins Buch selbst gemalt werden.
- + Die letzte Seite des Bilderbuches bietet zudem noch kreative Ideen des/der Autors/en/innen bzw. Illustratoren/innen: Neben einem kleinen „Suchspiel“ in den Wimmelbildern des Buches, kann das Kind in einen frei gewählten, bereits vorhandenen Farbfleck auf der letzten Seite auch sein eigenes Gesicht malen.

Gesprächsimpulse und kreative Ideen

©Maria Hauk-Rakos